

Eine Prinzessin und der Kampf um die Macht

In Bedburg-Hau haben jetzt die Narren das Sagen

Es ist, wie es ist. Rat und Bürgermeister entmachtet - der Rathauschlüssel in Narrenhand.

VON ANNETTE HENSELER

BEDBURG-HAU. Gut gelaunt feierten am Samstag viele Jocken vor dem bedburg-Hauer Rathaus die Machtübernahme. Für Bürgermeister Peter Driessen gab es kein Entkommen, da mochte er sich noch so lange in „seinem“ Rathaus verschanzt halten.

Tanzgarden

Tanzgarden und Tambourcorps stimmten auf das große Ereignis ein - bevor die Mitglieder des Gemeinderates in zünftiger Wanderkleidung die Bühne enterten. Auf ihrem Weg nach Nimwegen machten sie Halt in Bedburg-Hau, wollten ihren Bürgermeister unterstützen, hatten aber im Wappenraten, Lieder singen und dem Radfahren keine ganz so guten Karten. Europa - die Prinzessin hatte viele bunte Fähnchen verschiedener europäischer Länder im Haar - stand ganz oben an.



Die Machtübernahme ging ohne Blutvergießen über die Bühne: Prinzessin Annika hält den Rathauschlüssel in der Hand.

Foto: AnH

Im Ratespiel hieß es Flaggen und Länder zuzuordnen, aber auch das Wissen um Fußball-

Weltmeister war gefragt. Er wage es kaum zu sagen, aber wer noch in Fußball-Welt-

meister geworden sei - das seien die Niederlande. Und natürlich brachten Prinzessin und Unterstützer die meisten Dezibel ins Messgerät..

Nasenspitzenweise lag die Truppe von Prinzessin Annika vorn - tolle Unterstützung gab es von den Mitgliedern des „Prinzessinnen-Karnevalsvereins, der „Guten Laune Hau“. Niederländisch ging es auf der Bühne zu, in Anlehnung ans Prinzessinnenerbe.

Nachdem also die Ratsmitglieder trotz immer heftigerer Beratungsrunden ihr Ziel, die Verteidigung des Rathauses, nicht ganz zufriedenstellend erreicht hatten, wurde der Bürgermeister gerufen. Er bekam noch einmal eine Chance, den Schlüssel zu verteidigen. Auch wenn er sich im Holzschuhtanz mit der Prinzessin wacker schlug, genügte ein Moment der Unachtsamkeit - und weg war er, der Schlüssel, weg in den Händen des Narrenvolkes. Das wird die kommenden drei Tage auch so bleiben - bis es Aschermittwoch heißt: Schluss mit lustig.

Weitere Fotos gibt es unter www.lokalkompass.de/406590